



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss für Umwelt und Grün		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Klimawandel

Projekt zum Klimawandel und zu möglichen Anpassungsstrategien

Der Klimawandel ist in Köln bereits angekommen, seine Folgen sind schon heute spürbar. Nach Auffassung renommierter Wissenschaftler ist der Klimawandel nicht mehr völlig zu stoppen, sondern nur noch zu mildern und zu begrenzen.

Daher sind neben den bereits laufenden Klimaschutzmaßnahmen (Klimaschutzkonzept der Stadt Köln) zusätzlich auch Maßnahmen zur Anpassung an den unvermeidlichen Klimawandel nötig.

Die dem Umweltamt zur Verfügung stehenden Regionalszenarien aus den Globalmodellen zeigen, dass lang anhaltende Hitzeperioden, wie sie im Jahre 2003 aufgetreten sind, mit Tropennächten und schwülen Tagen, in der Zukunft in Köln deutlich zunehmen werden.

Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Frost- und Eistage ab.

Die genannten, belastenden Witterungsperioden in den Sommermonaten, werden gerade für Risikogruppen in der Bevölkerung zu vermehrten gesundheitlichen Problemen führen. Auch das Niederschlagsregime wird sich in der Zukunft verändern. Die Winter werden insgesamt feuchter und die Sommer trockener. Gleichzeitig werden die sommerlichen Niederschläge vermehrt umwetterartig innerhalb von kurzer Zeit fallen und so größere Sachschäden verursachen.

Insgesamt wird sich in Köln das Phänomen der urbanen Wärmeinsel aufgrund der Klimaveränderung noch verstärken.

Anhand dieser Globalszenarien lässt sich das Stadtgebiet nicht differenziert darstellen und

die Verstärkung des Wärmeinseleffektes in Köln nicht exakt ableiten. Um die Voraussetzungen für die Erarbeitung kleinräumiger, auf Köln bezogene Darstellungen der Auswirkungen des Klimawandels zu entwickeln und um die Anpassungsstrategien auf belastbares Zahlenmaterial zu stellen, hat die Stadt Köln, zusammen mit dem Deutschen Wetterdienst (DWD) und dem LANUV ein Modellprojekt zur zukünftigen Klimaentwicklung in Köln begonnen.

Damit nimmt die Stadt Köln eine Vorreiterrolle in Sachen Klimawandel und Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen ein.

Im Zuge des Projektes sollen auf Grundlage von meteorologischen Messdaten¹ im Stadtgebiet, von Basisdaten des Umweltamtes und Modellrechnungen² mit dem Stadtklimamodell MUKLIMO_3 des DWD´s die zukünftigen Klimaänderungen hoch aufgelöst für die einzelnen Stadtquartiere prognostiziert werden.

Aus den Ergebnissen werden Planungsempfehlungen für die zukünftige, klimaangepasste Stadtentwicklung formuliert, und weiterhin Strategien zur Bewältigung der unvermeidbaren Folgen entwickelt.

Dabei stehen die Wärmeentwicklung im Sommer, mit Hitzetagen und Tropennächten ebenso im Vordergrund, wie die Zunahme von Starkregenereignissen.

Das Projekt startete mit einer gemeinsamen Vertragsunterzeichnung am 26.10.09 und hat eine Laufzeit von ca. zwei Jahren.

Eine Vielzahl von Maßnahmen wird zu ergreifen sein, um eine klimagerechte Stadt Köln insgesamt für die Zukunft zu entwickeln und zu rüsten.

gez. Dr. Klein

¹ Temperatur, Windrichtung und –geschwindigkeit, Strahlung, etc.

² Siehe auch meine Mitteilung an den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün vom 10.07.09